



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2023

Frank Bürsten GmbH

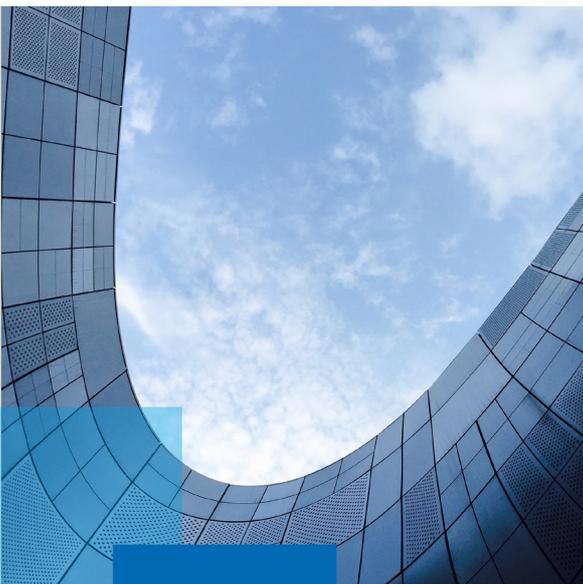
Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Tunauerstraße 2
79677 Schönau im Schwarzwald
Deutschland

+49-7673-88865-0
+49-7673-1843
info@fank-brushes.de





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2023, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impresum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impresum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Frank Bürsten GmbH pflegt eine lange Tradition der Bürstenherstellung in Schönau im Schwarzwald. Seit 1942 fertigen wir hochwertige Bürsten am Standort Schönau und haben uns über die Jahre als führender Schuhbürsten-Hersteller Europas etabliert.



Frank Bürsten GmbH in Schönau im Schwarzwald

Zu unseren Produkten gehören Schuhbürsten, Werbeartikel, Massage- und Wellnessbürsten, Skibürsten und technische Bürsten genauso wie Handelsware zur Sortimentsergänzungen bspw. Schuhcreme und Poliertücher. Mit rund 40 Mitarbeitenden in Verwaltung und Produktion fertigen wir pro Jahr bis zu 8.000.000 Bürsten. Unsere wichtigste Produktlinie sind Schuhputzbürsten für die Schuhpflege. Wir stellen Polierbürsten, Auftragsbürsten und Schmutzbürsten sowie Raulederbürsten her. Unsere Bürsten können auch als Werbeträger fungieren. Diesen Bereich decken wir unter anderem mit Kleiderbürsten, Schuhputz-Sets oder Wellness-Sets ab. Technische Bürsten produzieren wir vorwiegend auf Kundenwünsche an und orientieren uns hierbei gänzlich an den Zeichnungen des Auftraggebers, um dessen Bedürfnissen zu entsprechen. Daher führen wir zu technischen Bürsten kein Sortiment, sondern fertigen nur auf Anfrage.

Durch unsere flexible Produktion haben wir die Möglichkeit unsere Produkte

individuell zu gestalten. Wir können Bürstenkörper in verschiedensten Farben und Lackierungen anbieten und mit Logos versehen. Viele Artikel haben wir als Lagerware jederzeit verfügbar, aber auch auf kundenspezifische Wünsche können wir in kurzer Zeit eingehen.

Geschichte Die Produktion von Bürsten ist im südlichen Schwarzwald historisch gewachsen. Auch die Geschichte der Bürstenfabrik Frank in Schönau und deren Vorgänger kann über viele Jahrzehnte zurückverfolgt werden. Bereits 1866 wurden am heutigen Standort der Firma Frank Bürsten Bürstenhölzer für den Handeinzug gefertigt. Die damalige Firma beschäftigte zwölf Mitarbeitende, die bereits von Maschinen unterstützt wurden. Die Maschinen wurden direkt mithilfe von Wasserkraft über Riemen angetrieben. Der dafür notwendige Wasserkanal wurde 1866 für die Fabrik angelegt. In den Folgejahren erlebte das Areal der heutigen Firma Frank eine abwechslungsreiche Geschichte mit wechselnden Besitzern. Aber eines zieht sich durch - immer wurden Bürstenhölzer bzw. Bürsten erzeugt. Im Jahr 1942 übernahm schließlich Adolf Frank das Areal, der der jetzigen Firma den Namen gab. Adolf Frank, gebürtig aus Donaueschingen, hatte das Handwerk der Bürstenmacher in Todtnau gelernt. In den 30er-Jahren hatte er sich in Todtnau-Schlachthaus und Todtnau-Präg mit einer Bürstenfertigung im kleinen Rahmen selbstständig gemacht. 1942 ergriff Adolf Frank die Möglichkeit das heutige Betriebsgelände in Schönau zu kaufen und seine „Familien-Fertigung“ zu einem Unternehmen zu machen. Unter der Führung von Adolf Frank wurde die Fertigung mechanisiert, die Handarbeit mehr und mehr verdrängt. Er war es auch, der die Nutzung der Wasserkraft von der reinen Kraftübertragung (Transmission) auf Stromerzeugung umstellte. Nach dem Tod von Adolf Frank 1955 führte sein Sohn Egon Frank das Unternehmen weiter.

1964 stieg Renate Ganzmann geb. Frank, nach Beendigung ihrer kaufmännischen Ausbildung, in das Unternehmen ein, um Ihren Vater bei der Führung der Bürstenfirma zu unterstützen. In dieser Zeit erfolgte bereits die Spezialisierung des Sortiments auf Schuhpflege, Werbebürsten, Massage & Wellness und technische Bürsten. In den 80er- und 90er-Jahren wurden die Beborstungs-Maschinen komplett durch leistungsfähige computergesteuerte Beborstungs-Anlagen ersetzt. Im Jahr 1992 trat der heutige Geschäftsführer Stefan Ganzmann, Ur-Enkel des Firmengründers Adolf Frank, in das Unternehmen ein. Seitdem wird Frank Bürsten in der vierten Generation als Familienunternehmen geführt. Er trieb die internationale Ausrichtung des Unternehmens seither stark voran, so dass inzwischen deutlich mehr als die Hälfte der Bürsten auf den Märkten außerhalb Deutschlands ihre Abnehmer finden.

Seit dem 1.1.2006 wird das Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung weitergeführt.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns im Sinne zukünftiger Generationen ökologisch und sozial verantwortungsvoll zu handeln. Dies ist auch in unserer Unternehmenspolitik fest verankert. Wir verpflichten uns zum schonenden Umgang mit unseren Umwelt-Ressourcen, indem wir danach streben, Umweltbelastungen zu vermeiden. Abgesehen von unserer ökologischen Strom- und Wärmeerzeugung ist uns Nachhaltigkeit auch beim Einkauf unserer Rohstoffe sehr wichtig. Wir beziehen unsere Rohstoffe, wenn möglich, von regionalen oder europäischen Lieferanten. Unsere Schuhbürsten, Skibürsten und technische Bürsten verlängern grundsätzlich die Lebensdauer von Produkten. Zusätzlich garantiert die hohe Qualität unserer Produkte eine langjährige Nutzung. Dadurch werden Ressourcen gespart und weitere negative Auswirkungen für Mensch und Umwelt vermieden. Darüber hinaus verwerten wir tierische Borsten, die als Abfallprodukt von Schlachtungen entstehen, im Sinne der Kreislaufwirtschaft. Derzeit existiert weder eine eigenständige noch eine in der Unternehmensstrategie eingebundene Nachhaltigkeitsstrategie. Im Rahmen dieser Nachhaltigkeitserklärung und den daraus gewonnenen Daten und Informationen, möchten wir bis 2024 unsere Nachhaltigkeitsstrategie entwickeln. Dabei werden wir die Bereiche Umwelt & Klima, Mitarbeitende & Gesellschaft und Lieferkette abdecken. Eine Auflistung der spezifischen Ziele finden Sie in Kriterium 3: Ziele. Unsere bisherigen Maßnahmen konzentrieren sich primär auf den Einsatz von erneuerbaren Energien, die Gewinnung von Strom und Wärmeenergie und die Erhöhung der Energieeffizienz des Unternehmens. An diesen Maßnahmen haben wir in den letzten Jahren in Zusammenarbeit mit der Regionalen Kompetenzstelle Energieeffizienz (KEFF) gearbeitet. Die KEFF ist ein Förderprogramm des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, in dem Unternehmen bei der Steigerung ihrer Energieeffizienz unterstützt werden.

Die KEFF veranstaltet jedes Jahr den Gipfelstürmer-Award, bei dem Unternehmen geehrt werden, die sich durch eine besonders energieeffiziente Unternehmensführung auszeichnen. Im Jahr 2022 hat Frank Bürsten an diesem Wettbewerb teilgenommen und aufgrund zweier neuer Heizungsanlagen, die auf dem neuesten Stand der Abgastechnik funktionieren, der Installation einer zweiten Photovoltaikanlage und smarterer Thermostate, der Verbesserung der Wärmedämmung und dem Wechsel auf LED-Beleuchtung, den 3. Platz belegt. Wir haben uns sehr über diese Auszeichnung gefreut und sind stolz ein energie-effizienter Gipfelstürmer zu sein. Bis 2024 werden wir außerdem an einem weiteren Förderprogramm des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg teilnehmen: Ressourceneffizienz und Klimaschutz. Das Programm ist darauf ausgerichtet nicht nur die Energieeffizienz, sondern auch die Rohstoffeffizienz zu erhöhen und ein nachhaltiges Wasser- sowie Flächenmanagement einzuführen. Wir berichten mit dieser Nachhaltigkeitserklärung nach dem DNK für 2023 zum ersten Mal. Wir planen in Zukunft alle zwei Jahre zu Berichten, um so den Entwicklungsprozess des Unternehmens in seinen Bemühungen für mehr Nachhaltigkeit zu dokumentieren und zu überwachen. Da der DNK auf den wesentlichen international anerkannten Nachhaltigkeitsstandards basiert, stellen wir somit sicher, dass unsere Berichterstattung diesen entspricht.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die Frank Bürsten GmbH ist ein global operierendes Unternehmen und der führende Schuhbürstenhersteller Europas. Mit unseren rund 40 Mitarbeitenden produzieren wir in etwa 8 Millionen Bürsten jährlich an unserem Standort in Schönau im Schwarzwald, Deutschland. Bisher haben wir keine Wesentlichkeitsanalyse in Bezug auf Nachhaltigkeit durchgeführt. Die Auswahl der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, die im Folgenden behandelt werden, basieren auf den Daten und Informationen, die auf der Grundlage dieser Nachhaltigkeitserklärung zusammengetragen wurden. Umwelt (Inside-out-Perspektive) Der Ausstoß von Treibhausgas-Emissionen (THG-emissionen) der Haupttreiber des Klimawandels, daher legen wir sehr viel Wert auf den Einsatz von erneuerbaren Energien und Energiequellen mit geringen THG-Werten. Bereits seit vielen Jahren erzeugen wir mit erneuerbaren Energiequellen unseren eigenen Strom und Wärme. Die gewonnene Energie deckt unseren kompletten Strom- und Heizbedarf. Wir produzieren sogar so viel Energie, dass

wir diese ins Strom- und Nahwärmenetz der Elektrizitätswerke Schönau (EWS) einspeisen können. Zur Abdeckung etwaiger Stromspitzen erhalten wir atomstromfreien, CO₂-neutralen Strom von der EWS. Des Weiteren ergreifen wir Maßnahmen zur stetigen Reduktion unseres THG-Fußabdrucks. Anfallende Abfälle, wie Sägespäne, Kunststoffbürstenkörper, Papier und Kartonage geben wir entweder in die Weiterverwertung bzw. ins Recycling oder verwenden diese wie im Falle der Sägespäne zur Wärmeerzeugung. Zudem investieren wir in die Forschung und Entwicklung von nachhaltigeren Besteckungsmaterialien und Lacken. Umwelt (Outside-in-Perspektive) Die Frank Bürsten GmbH erhält für die Einspeisung von Photovoltaik- und Wasserkraftstrom staatlich garantierte Einspeisevergütungen. Dies führt zu erhöhten Einnahmen aus nicht-operativen Tätigkeiten. Die EWS (Elektrizitätswerke Schönau) hatten im Jahr 2019 mit dem Ausbau eines Nahwärmenetzes begonnen. Die Frank Bürsten GmbH hat sofort nach Erhalt dieser Information den Kontakt aufgenommen, um die Zusammenarbeit in die Wege zu leiten.

Lieferkette (Inside-out-Perspektive) Wir pflegen eine langjährige und vertrauensvolle Geschäftsbeziehung zu unseren Lieferanten. Wir beziehen fast alle unsere Rohstoffe und Produkte von Lieferanten in Europa. Lediglich vereinzelt erhalten wir Ware von Lieferanten aus China und Süd-Amerika. Entlang der Lieferkette wurden bisher keine Aspekte der Nachhaltigkeit betrachtet und untersucht. Unser Ziel bis 2024 ist es Mindestumwelt- und sozialstandards einzuführen, die unsere Lieferanten und deren Lieferanten bis zur ersten Lieferkettenstufe erfüllen müssen. Uns ist bewusst, dass manche unserer Lieferanten ein hohes Risiko für Umweltverschmutzungen und Verletzungen der Menschenrechte haben. In einigen Fällen haben wir jedoch nicht die Möglichkeit auf andere Lieferanten umzusteigen, da es sich um spezielle Materialien und Produkte handelt. Diese Lieferanten möchten wir bis 2026 für die Themen Umwelt und Soziales sensibilisieren und in den offenen Dialog zur Weiterentwicklung gehen. Im Zuge dessen werden wir ab 2026 die Einhaltung unserer Mindeststandards in unsere Lieferantenbewertung miteinbeziehen. Lieferkette (Outside-in-Perspektive) Steigende Temperaturen können die Lieferketten beeinflussen. Bei Lieferanten aus Italien kam es bereits zu Betriebsstopp in den Monaten Juni/Juli aufgrund von Hitze. Der Klimawandel führt zu vermehrten Starkregen und daraus resultierenden Überschwemmungen. Ein Hauptlieferant der Frank Bürsten GmbH mit Sitz in Deutschland war davon bereits betroffen. Die Frank Bürsten GmbH setzt wenn möglich auf Multisourcing. Mitarbeitende (Outside-in-Perspektive) Der demografische Wandel stellt auch für uns eine große Herausforderung dar. Die immer älter werdende Belegschaft wird körperlich weniger belastbar und gerade im ländlichen Raum ist es aufgrund der Besiedlungsdichte schwieriger junge Fachkräfte zu finden. Umso wichtiger sind für uns die Thematiken Aus- und Weiterbildungen, Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement, um uns als attraktiver Arbeitgeber in der Region zu etablieren, Mitarbeitende auf dem neuesten Stand und gesund zu halten und um Arbeitsunfälle zu vermeiden. Mitarbeitende (Inside-out-Perspektive) Für 2024 haben wir uns folgende Ziele

gesetzt, um den Auswirkungen des demografischen Wandels auf das Unternehmen entgegenzuwirken: • Sicherung des durch Erfahrung gewonnenen Firmen Knowhows durch Dokumentation der wesentlichen Prozessparameter • Sicherung des vorhandenen Knowhows und Generierung von neuen Ideen durch Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit, Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit und des Mitarbeiter-Marketings. Wir möchten außerdem unsere Mitarbeitenden mehr zu Nachhaltigkeit informieren und sensibilisieren. Im Zuge dessen werden wir bis 2026, die in dieser Nachhaltigkeitserklärung beschlossenen Ziele, runterbrechen und nachhaltigkeits-bezogenen Ziele mit in die individuellen Zielvereinbarungen der Mitarbeitenden einbeziehen. Gesellschaft (Outside-in-Perspektive) Das sich verändernde Konsumverhalten in Bezug auf Schuhe und deren Pflege ist für uns gleichzeitig Risiko wie Chance. Der traditionelle Handelsweg über den Fachhandel verliert zunehmend an Bedeutung, wohingegen der Online-Handel immer mehr des Marktes einnimmt. Dies bedeutet für uns die Erschließung neuer Vertriebswege. Hinzu kommt der sinkende Bedarf an Schuhpflegeprodukten, der durch pflegefreie bzw. pflegearme Schuhmode, wie Billigschuhe und vegane Schuhe, verursacht wird. Billigschuhe benötigen weniger oder viel mehr keine Pflege, da diese auf einen schnellen Modewechsel ausgerichtet ist. Im Marktfeld der veganen Schuhe gibt es verschiedenste pflanzliche Materialien, aus denen die Schuhe hergestellt werden. Diese sind häufig weicher und weniger robust als tierisches Leder.

Unsere Schuhbürsten sind jedoch auf die Reinigung und Pflege von tierischem Leder ausgerichtet und nicht geeignet für vegane Schuhe. Das vegane Material wird beschädigt oder zerkratzt. Daher sind wir aktuell in der Entwicklungs- und Testphase von veganen Borsten aus pflanzlichem oder künstlichem, recycelbarem Material, um auf die sich verändernden Marktbedingungen einzugehen. Ferner zieht sich Nachhaltigkeit auch immer weiter durch die Gesellschaft und für immer mehr Menschen ist sie ein wichtiges Kriterium der Kaufentscheidungen. Auch aus diesem Grund suchen wir nicht nur nach veganen Besteckungsmaterial-Alternativen, sondern versuchen zudem den Gebrauch von umweltschädlichen Lacken nicht nur zu reduzieren, sondern zu vermeiden. Seit einigen Monaten testen wir wasserbasierte Lacke und Wachse aus Zuckerrohr auf ihre alternative Nutzbarkeit zur Lackierung unserer Borstenkörper. Wir sind zuversichtlich und haben es uns zum Ziel gemacht bis 2026 vollkommen auf herkömmliche Lacke zu verzichten und unsere Produkte mit wasserbasierten Lacken und Wachsen aus Zuckerrohr zu behandeln.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Frank Bürsten hat bisher keine übergreifende Nachhaltigkeitsstrategie. Stattdessen wurden gesonderte Ziele zu Umwelt, Ressourcenverbrauch und Mitarbeitenden vereinbart und dementsprechend Maßnahmen umgesetzt. Umweltschutz und der schonende Umgang mit Ressourcen ist Bestandteil unserer Unternehmenspolitik. Wir verpflichten uns, negative Auswirkungen auf die Umwelt, die durch unsere Geschäftstätigkeit entstehen zu reduzieren bzw. wenn möglich zu vermeiden und zu beseitigen. Dies beinhaltet auch den schonenden Umgang mit Energieressourcen und die Vermeidung von Treibhausgas-Emissionen. In Anbetracht dieser Nachhaltigkeitserklärung wurden die Ziele in den Bereichen Umwelt & Klima, Mitarbeitende & Gesellschaft und Lieferkette zusammengefasst. Umwelt & Klima • bis 2026: Erhebung der Daten in Scope 3: Mitarbeiter-Arbeitsweg-Emissionen (Prio 3, da MA aus Ort/Region und die Arbeitswege ohnehin kurz sind) • bis 2027: vollkommener Umstieg von herkömmlichen Lacken auf wasserbasierte Lacke und Zuckerrohr-Wachse (Prio 1, da wir hier einen sehr großen Einfluss auf die Nachhaltigkeit sehen). • bis 2030: Umstieg auf E-Fahrzeuge im Fuhrpark (Prio 2, da Umstieg nur passiert, wenn finanzierbar) • bis 2030: Treibhausgas-Neutralität in Scope 1 und 2 erreichen (Prio 2, korreliert mit Umstieg auf E-Autos) • fortlaufend: den Energieverbrauch des Unternehmens auf dem bestehenden niedrigen Niveau halten bzw. verringern (Prio 1, da wir darauf grundsätzlich immer großen Wert gelegt haben). • 2-Jährlich: Erhebung der Leistungsindikatoren, die sich aus der Nachhaltigkeitserklärung ergeben haben, und Abbildung des Entwicklungsprozesses (Prio 1, da uns das unterstützt das Thema voranzubringen).

Mitarbeitende & Gesellschaft • bis 2025: das Mitarbeitenden-Vorschlagswesen wird um die explizite Nachfrage nach Nachhaltigkeitsaspekten ergänzt (Prio 1, da die Einbindung der MA unumgänglich ist). • in 2025: Versorgung von 125 Haushalts-Äquivalente mit Wärmeenergie (Prio 1, da hier schon alles in die Wege geleitet ist). • bis 2025: Sicherung des durch Erfahrung gewonnenen Firmen Knowhows und die Generierung neuer Ideen (Prio 1, da uns das voran bringt) • bis 2025: Durchführung einer Mitarbeitenden-Umfrage zu Nachhaltigkeitsthemen (Prio 3, da wir durch die Einbindung ins Vorschlagswesen bereits aktiv zur Mitgestaltung aufrufen und die Umfrage nur ergänzende Infos bringen wird) • bis 2026: nachhaltigkeits-bezogene Zielvereinbarungen werden je nach Bereich und Tätigkeit des Mitarbeitenden in die individuelle Mitarbeitenden-Zielvereinbarungen einbezogen (Prio 1, da die Integration in die Zielvereinbarungen die Wichtigkeit betont) • bis 2028: Durchführung einer systematische Wesentlichkeitsanalyse, die unter anderem die Nachhaltigkeitsthemen unserer Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden abfragt (Prio 2, da der Aufwand sehr groß ist, allerdings wäre die Info sehr hilfreich) • 2-Jährlich: Erhebung der Leistungsindikatoren, die sich aus der Nachhaltigkeitserklärung ergeben haben und Abbildung des Entwicklungsprozesses (Prio 1, da uns das unterstützt das Thema voranzubringen) • fortlaufend: Aufbau von Strukturen und Prozesse im Unternehmen und die Vereinbarung von Verantwortlichkeiten. Somit soll einerseits die Ableitung von geeigneten Maßnahmen, die Erreichung der Ziele und die Einbindung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden für die Thematik

Nachhaltigkeit garantiert werden ((Prio 1, da das unumgänglich ist)
Lieferkette • bis 2025: Einführung von Mindestumwelt- und -sozialstandards für Lieferanten (Prio 1, da sich hier sicherlich viel verbessern lässt). • bis 2026: 80% der Lieferanten verpflichten sich zur Einhaltung der Mindestumwelt- und -sozialstandards (Prio 3, da wir keine Audits durchführen, sondern nur auf Vertrauensbasis arbeiten können. "Verpflichtung" ist also nur eingeschränkt möglich). • bis 2026: Lieferanten, die Mindestumwelt- und -sozialstandards nicht einhalten können durch den direkten Dialog informieren und sensibilisieren (Prio 1, Bewusstsein schaffen ist wichtig!) • ab 2026: Einbeziehung der Lieferantenverpflichtung zu den Mindestumwelt- und -sozialstandards mit in die Lieferantenbewertung (Prio 2, wichtig, aber zum Teil haben wir nicht die Möglichkeit, Lieferanten zu wechseln, wenn sie die Kriterien nicht erfüllen). • 2-Jährlich: Erhebung der Leistungsindikatoren, die sich aus der Nachhaltigkeitserklärung ergeben haben und Abbildung des Entwicklungsprozesses (Prio 1, da uns das unterstützt das Thema voranzubringen). Je nach Ziel wird die Zielerreichung für qualitative Ziele durch eine fortlaufende Dokumentation des Entwicklungsprozesses und quantitative Ziele durch geeignete Kennzahlen kontrolliert. Die Ziele werden in den ZMP (zentralen Maßnahmenplan) integriert, den das QM-Team überwacht (Zeitpunkte und Zuständige werden definiert und die Einhaltung überwacht bzw. angemahnt). Wir beziehen uns bei den Nachhaltigkeitszielen nicht auf die SDGs der UN. Aus heutiger Sicht ist ein Bezug auch nicht geplant, da wir das als kleines Unternehmen mit geringen Personalressourcen nicht bewerkstelligen können.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Unser Produktportfolio besteht hauptsächlich aus Schuhbürsten, Skibürsten und technischen Bürsten. Diese werden ausschließlich am Standort in Schönau gefertigt. Sowohl unsere Liefer- als auch Wertschöpfungskette ist global aufgestellt, jedoch vorrangig in Europa angesiedelt. So haben wir uns im Laufe der Jahre zum führenden Schuhbürsten-Hersteller Europas entwickelt.

Unsere Wertschöpfungskette ist wie folgt aufgebaut:



Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die oberste Zuständigkeit für Nachhaltigkeitsthemen liegt und bleibt bei der Geschäftsleitung und der Verkaufs- und Marketingleitung. Im Zuge der Erstellung der ersten DNK - Erklärung haben wir uns Verstärkung geholt und eine Nachhaltigkeitsbeauftragte eingestellt. Sie war zuständig für den Aufbau der Datenmatrix und für Vorlagen von Formulierungen für die Erklärung. Mit Hilfe dieser Vorlagen werden nun jährlich die Daten gesammelt / aktualisiert und der Bericht erstellt.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Bisher gab es noch keine Nachhaltigkeitsstrategie. Bestehende Maßnahmen zu Nachhaltigkeitsthemen werden von der Geschäftsleitung und der Verkaufs- und Marketingleitung in Zusammenarbeit umgesetzt und überwacht. Im Rahmen dieser Nachhaltigkeitserklärung wurden nun Ziele für die als wesentlich erachteten Nachhaltigkeitsaspekte festgelegt. Zukünftig werden nun geeignete Strukturen und Prozesse aufgebaut und Verantwortlichkeiten vereinbart. Somit soll einerseits die Ableitung von geeigneten Maßnahmen, die Erreichung der Ziele und die Einbindung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden für die Thematik Nachhaltigkeit garantiert werden. Im Zuge unserer ISO 9001:2015 Qualitätsmanagement Zertifizierung im März 2023 haben wir bereits einen wichtigen Grundstein zur kontinuierlichen und systematischen Prozessdokumentation gelegt, der uns dabei helfen wird Nachhaltigkeits-Aspekte, Ziele und Maßnahmen im Unternehmen zu identifizieren, abzuleiten und umzusetzen.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Im Rahmen dieser Erklärung wurde im Berichtsjahr 2023 erstmalig eine Reihe von Leistungsindikatoren ermittelt. Die Daten und Informationen entnehmen Sie bitte den entsprechenden Leistungsindikatoren. **Die erhobenen Zahlen aller Leistungsindikatoren beziehen sich auf das Berichtsjahr 2023!** Durch die Orientierung an den Vorgaben der Global Reporting Initiative zur Erhebung und Darstellung der Daten und Informationen wird die Vergleichbarkeit und Konsistenz dieser sichergestellt. Die Zuverlässigkeit der Daten und Informationen wird über interne Prüfprozesse garantiert. Die Leistungsindikatoren sollen jährlich erhoben werden, um den Entwicklungsprozess abzubilden und ggf. Korrekturmaßnahmen bzw. weitere Maßnahmen umzusetzen, um die jeweiligen Zielvereinbarungen zu erreichen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Unternehmenspolitik

Die Geschäftsführung und die Mitarbeitenden verpflichten sich gemeinschaftlich zu einer hohen Produkt- und Prozessqualität. Die kontinuierliche Verbesserung aller Produkte und Prozesse ist ein wichtiger Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Im Sinne dieser gemeinsamen Verpflichtung sind die nachstehenden Leitsätze als oberste Richtlinie zu verstehen, welche die Handlungsweise von Geschäftsführung und Mitarbeitenden bestimmt.



Kundenorientierung

Wir orientieren uns an den Anforderungen und Erwartungen unserer Kunden und sind auf kundenspezifische Lösungen ausgerichtet. Das Streben nach Erhöhung der Kundenzufriedenheit prägt unser Handeln. Die Durchschnittliche Kundenbindung der umsatzstärksten Kunden soll stetig verlängert werden.



Qualität

Eine umfassende Qualität ist die einzige Basis für kundenorientierte und langfristig erfolgreiche Produkte und Leistungen. Unsere Strategie basiert auf Prozessqualität, Produktqualität und Beziehungsqualität.



Kontinuierliche Verbesserung

Wir verpflichten uns zur regelmäßigen Überprüfung unserer Abläufe, um die Produktqualität und die Wirksamkeit unseres Managementsystems kontinuierlich zu verbessern.



Kompetenz

Jede Tätigkeit innerhalb unserer Prozesse soll möglichst von mindestens zwei Mitarbeitenden ausgeführt werden können. Durch Schulung und Einarbeitung soll sichergestellt werden, dass jeder Mitarbeitende für mehrere Tätigkeiten eingesetzt werden kann. Wir haben die Kompetenz in Sachen Bürsten.



Umweltschutz

Wir verpflichten uns zum schonenden Umgang mit unseren Umwelt-Ressourcen, indem wir danach streben Umweltbelastungen zu vermeiden. Durch die Photovoltaikanlage und das Wasserkraftwerk bzw. mit Hilfe der Holzfeuerungsanlage erfolgt eine ökologische Strom- und Wärmeerzeugung, mit welcher unser Energiebedarf abgedeckt werden soll.



Compliance

Wir versichern, dass unsere Produkte und Dienstleistungen allgemeingültigen und gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Die Einhaltung der nationalen Gesetze hinsichtlich Umwelt- und Arbeitsschutz ist für uns selbstverständlich.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Mit jedem Mitarbeitenden werden in einem jährlichen Gespräch individuelle Zielvereinbarungen getroffen. Diese Zielvereinbarungen werden bei Erreichung nach Absprache vergütet. Spezielle Ziele hinsichtlich Nachhaltigkeitsthemen gibt es noch nicht im Unternehmen. Unser Ziel ist es bis 2026 nachhaltigkeitsbezogene Zielvereinbarungen je nach Bereich und Tätigkeit zu integrieren. Zudem existiert für die Mitarbeitenden ein Vorschlagswesen, das allen Mitarbeitenden zur Verfügung steht und über das Sie Verbesserungsvorschläge, Anmerkungen und Handlungsbedarf an die Geschäftsleitung weitergeben. Dieses Vorschlagswesen ist für alle Thematiken im Unternehmen offen und die Geschäftsleitung ermutigt seine Belegschaft dieses zu nutzen. Jedes Jahr werden die besten fünf Vorschläge von der Geschäftsleitung ausgewählt und prämiert. Nicht nur um seine Wertschätzung für das Interesse der Mitarbeitenden am Unternehmen zu honorieren, sondern um weiteren Mitarbeitenden einen Anreiz zu geben, sich am Vorschlagswesen zu beteiligen. Dadurch soll die Mitarbeitenden-Beteiligung gefördert und gezeigt werden, dass der Input der Mitarbeitenden gewünscht ist. Seit diesem Jahr wurde das Mitarbeitenden-Vorschlagswesen explizit um die Thematik Nachhaltigkeit ergänzt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Es existiert keine Vergütungspolitik im Hinblick auf die genannten Punkte.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Die durchschnittliche Jahresgesamtvergütung aller angestellten Mitarbeitenden beträgt knapp ein Drittel der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Im Zuge der Vorbereitungen auf die 2023 durchgeführte ISO 9001 Qualitätsmanagement Zertifizierung, wurden 2022 in einem internen Arbeitskreis die wichtigsten Anspruchsgruppen für die Frank Bürsten GmbH festgelegt. Dabei handelt es sich um **Kunden, Mitarbeitende, Lieferanten und Nachbarn**. Mit allen stehen wir in der regelmäßigen, direkten Kommunikation. Zudem existiert für die Mitarbeitenden ein Vorschlagswesen, das allen Mitarbeitenden zur Verfügung steht und über das Sie Verbesserungsvorschläge, Anmerkungen und Handlungsbedarf an die Geschäftsleitung weitergeben. Dieses Vorschlagswesen ist für alle Thematiken im Unternehmen offen und die Geschäftsleitung ermutigt seine Belegschaft dieses zu nutzen. Jedes Jahr werden die besten fünf Vorschläge von der Geschäftsleitung ausgewählt und prämiert. Nicht nur um seine Wertschätzung für das Interesse der Mitarbeitenden am Unternehmen zu honorieren, sondern um weiteren Mitarbeitenden einen Anreiz zu geben, sich am Vorschlagswesen zu beteiligen. Dadurch soll die Mitarbeitenden-Beteiligung gefördert und gezeigt werden, dass der Input der Mitarbeitenden gewünscht ist. Unsere Kunden und Lieferanten haben außerdem die Möglichkeit über Reklamationen oder Beschwerden in den Austausch zu gehen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
 - i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
 - ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Wir stehen in direktem, regelmäßigen Austausch mit unseren wichtigsten Stakeholdern (**siehe Kriterium 9: Beteiligung von Anspruchsgruppen**)

und nehmen Anregungen und Wünsche auf. Bis zum jetzigen Zeitpunkt waren wir nicht in der Lage die entsprechenden Themen systematisch zu erheben und auszuwerten.

Unser Ziel ist es bis 2028 eine systematische Wesentlichkeitsanalyse durchzuführen, die unter anderem die Nachhaltigkeitsthemen unserer Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden abfragt. **Mehr dazu in Kriterium 9: Beteiligung von Anspruchsgruppen.**

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Unsere Bürsten haben grundsätzlich positive Auswirkungen auf das Nachhaltigkeitsthema Umwelt, da die Produktlebensdauer des jeweiligen Produktes durch Pflege verlängert wird und damit Ressourcen eingespart und das Klima geschont werden. Des Weiteren versorgt sich das Unternehmen hauptsächlich selbst mit Strom und Wärme. Wir erzeugen Strom mithilfe einer Wasserkraftanlage und zwei Photovoltaikanlagen. Schon immer haben wir den anfallenden Abfall aus der Produktion genutzt, um die Betriebsgebäude zu heizen. Jedoch war es uns bis 2019 nicht möglich ganzjährig mit der eigens erzeugten Wärme auszukommen. Daher haben wir 2018 in zwei hochmoderne, auf dem neusten Stand der Abgastechnik basierenden Heizungsanlagen investiert, die es uns nun nicht nur ermöglichen selbstsuffizient zu heizen, sondern es wird so viel Wärmeenergie erzeugt, dass wir diese sogar noch ins Nahwärmenetz einspeisen können. Auch für unser Produktportfolio spielt Nachhaltigkeit eine immer größer werdende Rolle, daher sind wir in der Entwicklungsphase einer veganen Bürste, die entweder zur Pflege von veganen Schuhen oder zur Reinigung von Obst und Gemüse genutzt werden kann. Aktuell führen wir Materialtests zur Findung von geeigneten Borsten bzw. Fasern durch. Um neue Ideen zu generieren, werden alle MA gebeten regelmäßig Vorschläge zu diesen Themen einzubringen. Diese Vorschläge werden besprochen, von der Geschäftsführung bewertet und ggfs. in den ZMP (zentraler Maßnahmenplan) integriert. Im ZMP werden Zuständige und Termine festgelegt und die Umsetzung durch das QM-Team überwacht. Weitere Tests finden im Bereich der Lacke statt. Hierbei testen wir wasserbasierte Lacke und Wachse aus Zuckerrohr auf ihre alternative Nutzbarkeit. Zwar gibt es eine kontinuierliche Verbesserung der Ergebnisse, jedoch lassen sich herkömmliche

Lacker bisher gleichmäßiger verarbeiten und auftragen. Wir sind allerdings sehr zuversichtlich und haben es uns zum Ziel gemacht bis 2026 vollkommen auf herkömmliche Lacke zu verzichten und unsere Produkte mit wasserbasierten Lacken und Wachsen zu behandeln. Ansonsten entwickeln wir neue Bürsten auf Anfrage von Kunden und richten uns nach deren Bedürfnissen oder wir reagieren auf eine Marktentwicklung. Zur Optimierung unserer Materialeffizienz nahmen wir 2023 am KEFF-Check zu Ressourceneffizient teil. Mehr dazu erfahren Sie unter: <https://keff-bw.de/de/kmu-innovativ-ressourceneffizienz-und-klimaschutz>. Frank Bürsten besitzt mehrere Patente zu Geschmacksmustern von Bürsten. • European Union Intellectual Property Office Nr. 000741731-0001 • European Union Intellectual Property Office Nr. 002638734-0001 • European Union Intellectual Property Office Nr. 002638734-0002 • European Union Intellectual Property Office Nr. 002638734-0003 • European Union Intellectual Property Office Nr. 000391156-0001 • Deutsche Patent Nr. 402015201020 • World Intellectual Property Organization HAUGE Patent Nr. DM/088 048 • European Union Intellectual Property Office Nr. 00817671-0001 • European Union Intellectual Property Office Nr. 002150037-0001

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

1 der 3 Finanzanlagen haben eine Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen (positive soziale Auswahl), 2 der 3 Finanzanlagen wurden ungeprüft bei der BMW-Bank und bei der Deutschen Bank getätigt. Ab 2025 werden Finanzanlagen eine Auswahlprüfung nach Umwelt- und sozialen Faktoren durchlaufen.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Umweltschutz und der schonende Umgang mit Ressourcen ist Bestandteil unserer Unternehmenspolitik. Wir verpflichten uns, negative Auswirkungen auf die Umwelt, die durch unsere Geschäftstätigkeit entstehen zu reduzieren bzw. wenn möglich zu vermeiden und zu beseitigen. Dies beinhaltet auch den schonenden Umgang mit Energieressourcen und die Vermeidung von Treibhausgas-Emissionen. Als Industrieunternehmen, das hauptsächlich Holz verarbeitet, um Büsten herzustellen, basiert unser Ressourcenverbrauch mehrheitlich auf Holz und Energie.

2023 hatten wir einen Holzverbrauch von 1.380 fm (ausschließlich Buchenholz, *Fagus sylvatica*). Da es sich hier um einen nachwachsenden Rohstoff aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern handelt, ergibt sich aus unserer Sicht keine negative Auswirkung auf Ressourcen und Ökosystem durch unserer Geschäftstätigkeit. Wir nutzen für unsere Produktion ausschließlich Holz aus dem Schwarzwald und pflegen eine langjährige Geschäftsbeziehung mit regionalen Anbietern. Zur Energieerzeugung nutzen wir eine Wasserkraftanlage und zwei Photovoltaikanlagen. Seit fast 20 Jahren sind wir daher in der Lage mehr als unseren Strombedarf abzudecken und speisen den zusätzlichen Strom in das Stromnetz ein. Für die Abdeckung unserer Stromspitzen sind wir seit jeher vertraglich an den Schönauer Ökostromanbieter Elektrizitätswerke Schönau (EWS) gebunden, der ausschließlich atomstromfreien und CO₂-neutral erzeugten Strom liefert. Außerdem haben wir im Oktober 2018 zwei hochmoderne, auf dem neusten Stand der Abgastechnik basierende Heizungsanlagen installiert, die mit Holzabfällen aus der Produktion betrieben wird. Die Heizungsanlagen ermöglichen es uns, nicht nur selbstsuffizient zu heizen, sondern es wird auch so viel Wärmeenergie erzeugt, dass wir diese sogar seit 2019 ins Nahwärmenetz einspeisen können. Aufgrund des ständigen Wärmebedarfs der Holztrockenkammer ist die Heizanlage ganzjährig

in Betrieb und versorgt kommunale Einrichtungen wie das Schönauer Freibad, Rathaus, Schulen und private Gebäude mit Wärme.

Im Jahr 2023 konnten somit rund 75 Haushalts-Äquivalente geheizt und mit warmem Wasser versorgt werden. Ein weiterer Vorteil der Heizungsanlagen ist die grundsätzliche Verwertung der Holzanfälle, da diese nicht aufwändig aufbereitet und abtransportiert werden müssen. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Regionalen Kompetenzstelle Energieeffizienz (KEFF) umgesetzt. Die KEFF ist ein Förderprogramm des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, in dem Unternehmen bei der Steigerung ihrer Energieeffizienz unterstützt werden. Den Unternehmen stehen sogenannte Moderatoren zur Seite, die sie über mögliche Energieeinsparpotenziale informieren und bei der Findung und Umsetzung von unternehmensspezifischen Maßnahmen und Lösungen unterstützen. Das Förderprogramm trägt zum Ziel Baden-Württembergs bei, die Emissionen des Landes bis zum Jahr 2050 im Vergleich zu 2010 zu halbieren. Mehr Informationen dazu finden Sie unter: <https://um.baden-wuerttemberg.de/de/energie/energieeffizienz/regionale-kompetenzstellen-fuer-energieeffizienz-keff>. Die KEFF veranstaltet jedes Jahr den Gipfelstürmer-Award, bei dem Unternehmen geehrt werden, die sich durch eine besonders energieeffiziente Unternehmensführung auszeichnen. Im Jahr 2022 hat Frank Bürsten an diesem Wettbewerb teilgenommen und aufgrund der Heizungsanlage und weiterer Maßnahmen, wie der Installation einer zweiten Photovoltaikanlage und smarterer Thermostate, der Verbesserung der Wärmedämmung und dem Wechsel auf LED-Beleuchtung, den 3. Platz belegt. Die umgesetzten Maßnahmen haben zu einer CO₂-Einsparung von rund 154 Tonnen CO₂ pro Jahr geführt. Damit könnte ein Mittelklasse PKW über 900.000 km fahren. Wir haben uns sehr über diese Auszeichnung gefreut und sind stolz ein energie-effizienter Gipfelstürmer zu sein. Zur Steigerung unserer Rohstoffproduktivität nahmen wir 2024 am KEFF Check Ressourceneffizienz und Klimaschutz teil. Mehr dazu erfahren Sie unter: <https://keff-bw.de/de/kmu-innovativ-ressourceneffizienz-und-klimaschutz>. Die daraus gewonnenen Inputs sollen in den nächsten Jahren zu Materialeinsparungen führen.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Ressourcenmanagement spielt für unser Unternehmen eine wichtige Rolle. Deshalb haben wir uns in unserer Unternehmenspolitik offiziell dazu verpflichtet schonend mit Umwelt-Ressourcen umzugehen. **Erneuerbare Energien** Frank Bürsten setzt schon seit jeher auf den Einsatz von erneuerbaren Energien. Bereits seit der Gründung des Unternehmens 1942 wurde Wasserkraft genutzt, um Maschinen anzutreiben. Im späteren Verlauf der Jahre wurde die Nutzung der reinen mechanischen Bewegung umgewandelt, um Strom zu erzeugen und die Maschinen zu betreiben. Noch immer setzen wir auf erneuerbare Energien und erzeugen Strom mithilfe der Wasserkraftanlage und zwei Photovoltaikanlagen. Seit fast 20 Jahren sind wir daher in der Lage mehr als unseren Strombedarf abzudecken und speisen den zusätzlichen Strom in das Stromnetz ein. Somit konnten 2023 rund 75 Haushalts-Äquivalente mit Strom von Frank Bürsten versorgt werden. Für die Abdeckung unserer Stromspitzen sind wir seit jeher vertraglich an den Schönauer Ökostromanbieter Elektrizitätswerke Schönau (EWS) gebunden, der ausschließlich atomstromfreien und CO₂-neutral erzeugten Strom liefert.

Schon immer haben wir den anfallenden Abfall aus der Produktion genutzt, um die Betriebsgebäude zu heizen. Jedoch war es uns bis 2019 nicht möglich ganzjährig mit der eigens erzeugten Wärme auszukommen. Daher haben wir 2018 in zwei hochmoderne, auf dem neusten Stand der Abgastechnik basierenden Heizungsanlagen investiert, die es uns nun nicht nur ermöglichen selbstsuffizient zu heizen, sondern es wird so viel Wärmeenergie erzeugt, dass wir diese sogar noch ins Nahwärmenetz einspeisen können. Aufgrund des ständigen Wärmebedarfs der Holztrochekammer ist die Heizanlage ganzjährig in Betrieb und versorgt kommunale Einrichtungen wie das Schönauer Freibad, Rathaus, Schulen und private Gebäude mit Wärme.

Im Jahr 2023 konnten somit rund 75 Haushalts-Äquivalente geheizt und mit warmem Wasser versorgt werden. Ein weiterer Vorteil der Heizungsanlagen ist die grundsätzliche Verwertung der Holzanfälle, da diese nicht aufwändig aufbereitet und abtransportiert werden müssen. Im Laufe der letzten Jahre haben wir kontinuierlich Maßnahmen ergriffen, um unsere Energieeffizienz zu steigern. Dazu gehörte der komplette Austausch der Beleuchtung durch LEDs, die Verbesserung der Wärmedämmung der Betriebsgebäude und die Installation von effizienten Heizungsthermostaten, die über Zeitschaltuhren den Wärmebedarf regulieren. Unser Ziel ist bis 2026 eine smarte Beleuchtungssteuerung zu installieren und unseren Energieverbrauch weiter zu senken bzw. auf einem niedrigen Niveau zu halten. An diesen Maßnahmen haben wir in Zusammenarbeit mit der Regionalen Kompetenzstelle Energieeffizienz (KEFF) gearbeitet. Die KEFF ist ein Förderprogramm des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, in dem Unternehmen bei der Steigerung ihrer Energieeffizienz unterstützt werden. Den Unternehmen stehen sogenannte Moderatoren zur Seite, die sie über mögliche Energieeinsparpotenziale informieren und bei der Findung und Umsetzung von unternehmensspezifischen Maßnahmen und Lösungen unterstützen. Das Förderprogramm trägt zum Ziel Baden-Württembergs bei,

die Emissionen des Landes bis zum Jahr 2050 im Vergleich zu 2010 zu halbieren. Mehr Informationen dazu finden Sie unter: <https://um.baden-wuerttemberg.de/de/energie/energieeffizienz/regionale-kompetenzstellen-fuer-energieeffizienz-keff>.

Die KEFF veranstaltet jedes Jahr den Gipfelstürmer-Award, bei dem Unternehmen geehrt werden, die sich durch eine besonders energieeffiziente Unternehmensführung auszeichnen. Im Jahr 2022 hat Frank Bürsten an diesem Wettbewerb teilgenommen und aufgrund der Heizungsanlage und weiterer energie-effizienter Maßnahmen, den 3. Platz belegt. Die umgesetzten Maßnahmen haben zu einer CO₂-Einsparung von rund 154 Tonnen Co₂ pro Jahr geführt. Damit könnte ein Mittelklasse PKW über 900.000 km fahren.

Wir haben uns sehr über diese Auszeichnung gefreut und sind stolz ein energie-effizienter Gipfelstürmer zu sein. **Rohstoffproduktivität** Obwohl Holz, unser wichtigstes Verarbeitungsmaterial, ein nachwachsender Rohstoff ist, sind wir bestrebt so Rohstoffeffizient wie möglich zu arbeiten, um Abfall einzusparen. Daher schulen wir unsere Mitarbeitenden regelmäßig, um Fehler zu vermeiden und den Ausschuss gering zu halten. Darüber hinaus gibt es Säge- und Fräsmechanismen, um den Anfall von Sägespänen zu verringern. Zur Steigerung unserer Rohstoffproduktivität nahmen wir 2024 am KEFF Check Ressourceneffizienz und Klimaschutz teil. Mehr dazu erfahren Sie u n t e r : <https://keff-bw.de/de/kmu-innovativ-ressourceneffizienz-und-klimaschutz>. **Wasser** Bis 2028 ist eine Sanierung der Verwaltung geplant, die positive Auswirkungen auf den Wasserverbrauch des Unternehmens haben wird.

Abfallmanagement Bei unserem Abfallaufkommen sind wir bestrebt möglichst viel unseres Abfalls wiederzuverwerten. Im Unternehmen fällt vor allem Holz, Kunststoff, Papier/Kartonage und Restmüll an. Der Holzabfall aus unserer Produktion wird energetisch verwertet und zum Heizen der Betriebsgebäude genutzt sowie ins Nahwärmenetz eingespeist. Fehlerhafte Kunststoffkörper werden an unseren Lieferanten zurückgegeben und von diesem zu Kunststoff-Recyclat verarbeitet. Unser Papier und Kartonage wird an einen Unternehmenspartner abgegeben, der dieses wieder aufbereitet und weiterverwertet. Der im Büro angefallene Biomüll wird über die Biotonne entsorgt. Der im Büro angefallene Verpackungsmüll wird über den gelben Sack entsorgt. Wir versuchen aber grundsätzlich Verpackungsmüll zu vermeiden. Wir sind dabei unsere Produktion sukzessive digital auszurichten, um unseren Papierverbrauch zu reduzieren.

Risiken in Bezug auf negative Auswirkungen auf Ressourcen und Ökosystem Da die Hauptbestandteile unserer Produkte Holz (nachwachsender Rohstoff aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern) und Tierborsten und -haare (Verwendung von Schlachtabfällen im Sinne der Kreislaufwirtschaft) sind, besteht kein bzw. ein geringes Risiko in Bezug auf negative Auswirkungen Ressourcen. Beim Lackieren der Holzkörper werden lösungsmittelhaltige Lacke verwendet, die in großen Mengen einen negativen Einfluss auf das Ökosystem haben. Um diesen Einfluss zu minimieren, sollte bis 2026 das Lackier- bzw. Oberflächenbehandlungsverfahren auf wasserbasierte Lacke oder Naturwachse

umgestellt werden.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Die eingesetzten Materialien und deren Gewicht können der *Tabelle 1* entnommen werden. Wir versuchen unsere Materialien möglichst regional und national einzukaufen und beziehen bspw. unseren gesamten Bedarf an Holz aus dem Schwarzwald.

Materialien	Gewicht in kg	Gewicht in Tonnen
1. nicht erneuerbare Materialien		
Pappe/Papier/Karton	1953,0	1,95
Kunststoffe	22448,0	22,45
Lacke	9986,0	9,99
Metalle	4566,0	4,57
Borsten tierischen Ursprungs	39746,0	39,75
Gesamtgewicht nicht erneuerbare Materialien	78699,0	78,7
2. erneuerbare Materialien		
Holz	955235,0	955,23
Recycling Pappe/Papier/Karton	4878,0	4,88
Gesamtgewicht nicht erneuerbare Materialien	960113,0	960,1
Gesamtgewicht aller Materialien	1038812,0	1038,8

Tabelle 1: Übersicht der eingesetzten Materialien in Tonnen

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
 - i.** Stromverbrauch
 - ii.** Heizenergieverbrauch
 - iii.** Kühlenergieverbrauch
 - iv.** Dampfverbrauch
- d.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
 - i.** verkauften Strom
 - ii.** verkaufte Heizungsenergie
 - iii.** verkaufte Kühlenergie
 - iv.** verkauften Dampf
- e.** Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g.** Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Das Unternehmen Frank Bürsten bezieht keinen zusätzlichen Kraftstoff aus nicht erneuerbaren oder erneuerbaren Quellen, da sich das Unternehmen selbstsuffizient durch die eigenen Gewinnung von Strom und Wärme versorgt. Der Strom wird aus einer Wasserkraftanlage und zwei Photovoltaikanlagen generiert. Wärme wird mit einer Spanheizung erzeugt, die mit Holzabfällen befeuert wird. Sowohl der überschüssige Strom als auch die Wärme werden bei Übererzeugung in das Stromnetz und das Nahwärmenetz des ortsansässigen Strom- und Nahwärmeanbieters EWS eingespeist.



Energiequelle	Verbrauch in Megajoule	Verkauf in Megajoule
Kraftstoffe aus nicht erneuerbaren Quellen	0,0	0,0
Kraftstoffe aus erneuerbaren Quellen	0,0	0,0
Strom	1.092.337,0	797.088,8
Heizenergie	1.929.060,0	3.945.060,0
Kühlenergie	0,0	0,0
Dampf	0,0	0,0
Gesamter Energieverbrauch/ Energieverkauf der Organisation	3.021.397,0	4.742.148,8
Gesamter Energieverbrauch der Organisation in Megajoule	7.763.545,8	

Tabelle 2: Übersicht des Energieverbrauchs und -verkaufs des Unternehmens in Megajoule

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Zur Verringerung des Energiebedarfs wurde die komplette Beleuchtung durch LEDs ausgetauscht, die Wärmedämmung der Gebäude verbessert und eine effiziente Beheizung der Firmengebäude über smarte Thermostate eingerichtet. Somit konnte der Stromverbrauch um ganze 12% gesenkt werden. Die Verringerung des Heizenergieverbrauchs liegt bei 42%. Dabei ist zu beachten, dass die Maßnahmen zur Senkung des Heizenergieverbrauchs bereits vor 2019 stattfanden, jedoch aufgrund von fehlenden Daten vor 2019 nicht bewertet werden können.

Die Daten zur Berechnung wurden durch den Strom- und Nahwärmeanbieter Elektrizitätswerke Schönau (EWS) übermittelt und durch das Unternehmen selbst erhoben. *2019 wurde als Basisjahr gewählt, da erst zu diesem Jahr die Wärmeerzeugung und der Wärmeverbrauch systematisch aufgezeichnet wurden.

Energiequelle	Energieverbrauch 2019* in Megajoule	Energieverbrauch 2023 in Megajoule	Verringerung 2023 zu 2019 in Megajoule	Verringerung 2023 zu 2019 in %	Maßnahme zur Verringerung Energieverbrauch
Strom	1.246.888,8	1.092.337,0	154.551,8	12%	Umstellung auf LED Lichter
Heizenergie	3.299.328,0	1.929.060,0	1.370.268,0	42%	Zeitschaltssystem für Heizkörper, Dämmung der Heizungsrohre
Gesamtmenge in Megajoule	4.546.216,8	3.021.397,0	1.524.819,8	34%	

Tabelle 3: Energieverbrauch und Verringerung des Energieverbrauchs 2023 im Vergleich zum Basisjahr 2019

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i. Oberflächenwasser;
- ii. Grundwasser;
- iii. Meerwasser;
- iv. produziertes Wasser;
- v. Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i. Oberflächenwasser;
- ii. Grundwasser;
- iii. Meerwasser;
- iv. produziertes Wasser;
- v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i. Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii. anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

In Deutschland liegt der Wassernutzungs-Index unter 20%. Für die Gemeinde Schönau im Schwarzwald liegen keine genauen Angaben vor. Der südliche Schwarzwald zählt nicht zu den Gebieten, in denen in den nächsten Jahren Wasserstress zu erwarten ist.

Wasserquelle	Wasserentnahme in Megalitern	Wasserentnahme in m ³
Gesamte Wasserentnahme		
Oberflächenwasser	0	0
Grundwasser	0	0
Meerwasser	0	0
produziertes Wasser	0	0
Wasser von Dritten	0,137	137,00
Gesamte Wasserentnahme der Organisation	0,14	137
Gesamte Wasserentnahme aus Bereichen mit Wasserstress		
Oberflächenwasser	0	0
Grundwasser	0	0
Meerwasser	0	0
produziertes Wasser	0	0
Wasser von Dritten	0	0
Gesamte Wasserentnahme aus Bereichen mit Wasserstress der Organisation	0	0
Wasser von Dritten aus allen Bereichen mit Wasserstress		
Oberflächenwasser	0	0
Grundwasser	0	0
Meerwasser	0	0
produziertes Wasser	0	0
Wasser von Dritten	0	0
Wasser von Dritten aus Bereichen mit Wasserstress der Organisation	0	0

Tabelle 4: Wasserentnahme der Organisation im Jahr 2023

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Bei Frank Bürsten fielen im Jahr 2023 gesamt 33,5 Tonnen Abfall an. Ein großer Teil des Abfalls wird recycelt (Papier/Karton 7,88t) oder für die Wärmegewinnung genutzt (Holz 8,57t). Der Entsorgung zugeführt wurden 16,65t Abfall.

Abfallart	Gewicht in Tonnen	Davon für Recycling / Wärmegewinnung	Verbleibender Abfall
Papier/Pappe/Karton	7,88	7,88	0,00
Holz	8,75	8,75	0,00
Besteckungsmaterial / Restmüll	16,65	0,00	16,65
Biomüll	0,19	0,19	0,00
Gelber Sack	0,03	0,03	0,00
Gesamter Abfall der Organisation in Tonnen	33,50	16,85	16,65

Tabelle 5: Abfallmengen der Organisation im Jahr 2023

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Frank Bürsten hat erstmalig für das Berichtsjahr 2023 die direkten und indirekten (Scope 1 + Scope 2) Treibhausgas-Emissionen erhoben. Scope 3 kann nicht berichtet werden, da die Datensammlung und -aufbereitung zu ressourcenintensiv ist. Unsere wichtigsten und einzigen Emissionsquellen für Scope 1 und Scope 2 sind die Treibhausgas-Emissionen, die durch den Betrieb des Fuhrparks und durch die Wärmeerzeugung entstehen (insgesamt 13,9 Tonnen CO₂-Äquivalent). Diese entfallen zur Gänze auf Scope 1. 2022 haben wir am Gipfelstürmer-Award der Regionalen Kompetenzstelle Energieeffizienz (KEFF) teilgenommen. Die KEFF ist ein Förderprogramm des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, in dem Unternehmen bei der Steigerung ihrer Energieeffizienz unterstützt werden. Den Unternehmen stehen sogenannte Moderatoren zur Seite, die sie über mögliche Energieeinsparpotenziale informieren und bei der Findung und Umsetzung von unternehmensspezifischen Maßnahmen und Lösungen unterstützen. Das Förderprogramm trägt zum Ziel Baden-Württembergs bei, die Emissionen des Landes bis zum Jahr 2050 im Vergleich zu 2010 zu halbieren. Mehr Informationen dazu finden Sie unter: <https://um.baden-wuerttemberg.de/de/energie/energieeffizienz/regionale-kompetenzstellen-fuer-energieeffizienz-keff>. Die KEFF veranstaltet jedes Jahr den Gipfelstürmer-Award, bei dem Unternehmen geehrt werden, die sich durch eine besonders energieeffiziente Unternehmensführung auszeichnen. Im Jahr 2022 hat Frank Bürsten an diesem Wettbewerb teilgenommen und aufgrund der Heizungsanlage und weiterer energie-effizienter Maßnahmen, den 3. Platz belegt. Die umgesetzten Maßnahmen haben zu einer CO₂-Einsparung von rund 154 Tonnen CO₂ pro Jahr geführt. Damit könnte ein Mittelklasse PKW über 900.000 km fahren.

Wir haben uns sehr über diese Auszeichnung gefreut und sind stolz ein energie-effizienter Gipfelstürmer zu sein. Zur Senkung der in Scope 1 angefallenen THG-Emissionen ist geplant in den nächsten Jahren die Transportmittel im Fuhrpark des Unternehmens durch Elektroautos zu ersetzen. Aktuell befinden sich zwei E-PKW's und ein E-Stapler im Fuhrpark. Bis 2030 soll der gesamte Fuhrpark aus E-Fahrzeugen bestehen. Bis 2025 sollen für Scope 3 die erforderlichen Daten erhoben werden, um die Treibhausgas-Emissionen zu ermitteln, die aufgrund des Arbeitsweges der Mitarbeitenden anfallen. Mit den Daten möchten wir neben den entstandenen Treibhausgas-Emissionen auch gemeinsam herausfinden, wo Einsparpotenziale liegen und in Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitenden geeignete Maßnahmen ableiten.

Bereits seit 2024 fördert die Frank Bürsten GmbH das Job-Ticket mit einem Drittel der Kosten. Wenn die Mitarbeitenden NICHT mit dem Privat-PKW zur Arbeit kommen, sogar mit zwei Drittel. Unser Ziel ist es bis 2030 in Scope 1 und Scope 2 Treibhausgas-neutral zu sein. Frank Bürsten hat seine Treibhausgas-Emissionen nach dem Greenhouse Gas Protocol erhoben.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Es fallen lediglich im Fuhrpark des Unternehmens und durch die energetische Vewertung von Produktionsabfällen (Holzpellets/Sägespäne) zur Energieerzeugung Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen) an. Der Fuhrpark des Unternehmens besteht bereits zu einem Teil aus Elektroautos und soll in den nächsten Jahre sukszesive vollständig umgewandelt werden. Bis

2030 soll der gesamte Fuhrpark aus E-Fahrzeugen bestehen. Die Berechnungen der THG-Emissionen basieren auf dem GHG Protocol und dessen Calculating Tools. Zur Berechnung der THG-Emissionen durch den Fuhrpark (Diesel Verbrennungsmotor) wurde GHG Emissions from Transport or Mobile Sources May 2015 genutzt. Für die Berechnung der THG-Emissionen aus der Verbrennung von Holzpellets und Sägespänen wurde GHG Emissions from Stationary Combustion May 2015 genutzt. Mehr Informationen dazu erhalten Sie unter: <https://ghgprotocol.org/calculation-tools>.

Kategorie	Mengen in kWh/km	CO ₂ -e in Tonnen	Scope 1 relevantes CO ₂ -e in Tonnen
1. Brennstoffe:			
Erdgas	0,00	0,00	0,00
Heizöl	0,00	0,00	0,00
Kraftstoffe für die Notstromversorgung	0,00	0,00	0,00
Benzin	0,00	0,00	0,00
Diesel	0,00	0,00	0,00
Kohle	0,00	0,00	0,00
Holzpellets/Sägespäne	2187,56	0,015	0,00
2. Treibstoffe:			
Benzin	0,00	0,00	0,00
Diesel	37500,00	11,80	11,80
Erdgas (CNG)	0,00	0,00	0,00
Autogas (LPG)	0,00	0,00	0,00
3. Flüchtige Emissionen			
Kühlmittelverluste	0,00	0,00	0,00
Löschmittelverluste	0,00	0,00	0,00
Direkte (Scope 1) THG-Emissionen		11,81	11,80

Tabelle 4: Direkte (Scope 1) Treibhausgas-Emissionen des Unternehmens in Tonnen CO₂-e

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Das Unternehmen versorgt sich hauptsächlich selbst mit Strom und Wärme. Der Strom wird aus einer Wasserkraftanlage und zwei Photovoltaikanlagen generiert. Wärme wird mit einer Holzspanheizung erzeugt, die mit den Holz-Abfällen aus der Produktion befeuert wird. Sowohl der überschüssige Strom als auch die Wärme werden bei Übererzeugung in das Stromnetz und das Nahwärmenetz des ortsansässigen Strom- und Nahwärmeanbieters Elektrizitätswerke Schönau (EWS) eingespeist. Bei diesem wird auch bei Bedarf zusätzlicher Strom eingekauft. Da es sich um Ökostrom handelt fallen auch hier keine weiteren Treibhausgase an.

Kategorie	Mengen in kWh	CO ₂ -e in Tonnen
zugekaufter Strom - Market Based	167268,0	0,0
zugekaufte Heizenergie	0,0	0,0
Indirekte THG-Emissionen (Scope 2)	167268,0	0,0

Tabelle 5: Indirekte (Scope 2) Treibhausgas-Emissionen des Unternehmens in in Tonnen CO₂-e

Die marktbezogene Berechnungsmethodik wurde gewählt, da alle nötigen Informationen hierfür vorhanden waren.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Dieser Indikator kann nicht berichtet werden, da bisher keinerlei Daten zu Scope 3 erhoben werden konnten.

Es ist geplant bis 2025 die nötigen Daten zur Erhebung der Treibhausgas-Emissionen zu sammeln, die durch den Arbeitsweg der Mitarbeitenden entstehen.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Zur Senkung der in Scope 1 angefallenen THG-Emissionen ist geplant in den nächsten Jahren die Transportmittel im Fuhrpark des Unternehmens durch Elektroautos zu ersetzen. Aktuell befinden sich zwei E-PKW (von 4) und ein E-Stapler im Fuhrpark. Bis 2030 soll der gesamte Fuhrpark aus E-Fahrzeugen bestehen. In Scope 2 sind keine THG-Emissionen angefallen.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Das Unternehmen Frank Bürsten besitzt nur einen Standort in Deutschland und hält sich an die national geltenden Arbeitnehmerrechte. Informationsweitergabe und Kommunikation zu Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz erfolgt über interne Schulungen und interne Kommunikationswege, wie z.B. das schwarze Brett etc. Zudem existiert ein Vorschlagswesen, das allen Mitarbeitenden zur Verfügung steht und über das Sie Verbesserungsvorschläge, Anmerkungen und Handlungsbedarf an die Geschäftsleitung weitergeben. Dieses Vorschlagswesen ist für alle Thematiken im Unternehmen offen und die Geschäftsleitung ermutigt seine Belegschaft dieses zu nutzen. Jedes Jahr werden die besten fünf Vorschläge von der Geschäftsleitung ausgewählt und prämiert. Nicht nur um seine Wertschätzung für das Interesse der Mitarbeitenden am Unternehmen zu honorieren, sondern um weiteren Mitarbeitenden einen Anreiz zu geben, sich am Vorschlagswesen zu beteiligen. Dadurch soll die Mitarbeitenden-Beteiligung gefördert und gezeigt werden, dass der Input der Mitarbeitenden gewünscht ist.

Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden liegen uns sehr am Herzen und deren Erhalt ist eine wichtige Pflicht. Daher ergreifen wir alle erforderlichen Schutzmaßnahmen, stellen angemessene Schutzkleidung und befolgen die geltenden Vorschriften und Regelungen. In den letzten Jahren wurden Gefährdungsbeurteilungen zu sämtlichen Arbeitsplätzen erstellt. Für alle Maschinen wurden Betriebsanweisungen erstellt. Bis Ende 2024 werden alle Beurteilungen und Anweisungen auf dem neuesten Stand sein.

Wir achten an unserem Standort strikt auf die Einhaltung aller Arbeitnehmerrechte, um Risiken auszuschließen. Die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte in der Lieferkette wurde bisher nicht betrachtet, wird aber bei zukünftigen Berichten mitberücksichtigt. Für weitere Informationen zu unserem Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz lesen Sie bitte **Kriterium 16: Qualifizierung**.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 61 Mitarbeitende im Unternehmen beschäftigt, davon waren 28 Mitarbeitende männlich und 33 Mitarbeitende weiblich. 23 Mitarbeitende hatten einen Migrationshintergrund (13 männliche und 10 weibliche Personen). Es gab keine Mitarbeitenden mit Behinderungen. Unsere Mitarbeitenden sind in den Bereichen Verwaltung und Produktion tätig. Dabei entfällt die Mehrheit mit 47 Mitarbeitenden auf die Produktion und nur ein geringer Teil mit 14 Mitarbeitenden auf die Verwaltung. Unsere Mitarbeitenden erhalten eine angemessene Vergütung und sowohl Urlaubs- als auch Weihnachtsgeld. Darüber hinaus sind alle unsere Arbeitsverträge unbefristet. Als Familienunternehmen in der vierten Generation wissen wir um die Schwierigkeiten der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Uns ist es sehr wichtig, dass alle unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit haben ihr Privat- und Arbeitsleben aufeinander abstimmen können. Daher bieten wir unterschiedliche Arbeitszeitmodelle an, um auf die Wünsche und Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden eingehen zu können. Kommt es vor, dass Kinder oder Angehörige Betreuung oder Pflege bedürfen, können immer individuell neue Absprachen getroffen werden. Das Ziel der Chancengleichheit ist bereits erreicht. In unserem Unternehmen haben alle Mitarbeitenden, unabhängig von Herkunft, Alter und Geschlecht, die gleichen Chancen. Die Bezahlung ist abhängig von der Tätigkeit und nicht von Herkunft, Alter und Geschlecht. Die Bezahlung liegt auch im Helfer*innen-Bereich mehr als 20% über dem Mindestlohn. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist durch die unterschiedlichsten und flexiblen Zeitmodelle gegeben. Im Kontext der Mitbestimmung stehen wir in der direkten und offenen Kommunikation mit unseren Mitarbeitenden, Vorschläge und Anmerkungen sind uns immer willkommen und können direkt an die Geschäftsleitung und die Verkaufs- und Marketingleitung gerichtet werden. Alternativ kann auch ein anonymer Briefkasten genutzt werden. Zudem existiert ein Vorschlagswesen, das allen Mitarbeitenden zur Verfügung steht und über das Sie Verbesserungsvorschläge, Anmerkungen und Handlungsbedarfe an die Geschäftsleitung weitergeben können. Dieses Vorschlagswesen ist für alle Thematiken im Unternehmen offen und die Geschäftsleitung ermutigt seine Belegschaft dieses zu nutzen. Jedes Jahr werden die besten fünf Vorschläge von der Geschäftsleitung ausgewählt und prämiert. Nicht nur um seine Wertschätzung für das Interesse der

Mitarbeitenden am Unternehmen zu honorieren, sondern um weiteren Mitarbeitenden einen Anreiz zu geben, sich am Vorschlagswesen zu beteiligen. Dadurch soll die Mitarbeitenden-Beteiligung gefördert und gezeigt werden, dass der Input der Mitarbeitenden gewünscht ist. Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden liegen uns sehr am Herzen und deren Erhalt ist eine wichtige Pflicht. Daher ergreifen wir alle erforderlichen Schutzmaßnahmen, stellen angemessene Schutzkleidung und befolgen die geltenden Vorschriften und Regelungen. Für weitere Informationen zu unserem Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz lesen Sie bitte **Kriterium 16: Qualifizierung**.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Das Unternehmen Frank Bürsten setzt sich für den Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit und die Qualifizierung seiner Mitarbeitenden ein. Uns ist nicht nur wichtig, unsere Mitarbeitenden weiterzubilden und ihre aktive Entwicklung zu fördern, sondern auch ein sicherer und attraktiver Arbeitgeber zu sein. **Aus- und Weiterbildungen** Alle Mitarbeitenden erhalten regelmäßig Schulungen zur Erhaltung der Produktqualität, Prozessschulungen, Systemschulungen und zur Arbeitssicherheit. Im Berichtsjahr 2023 fanden insgesamt 136,5 Stunden Schulungen statt, rund 2 Stunden pro Mitarbeitenden. Die Aus- und Weiterbildungen werden jährlich mit jedem Mitarbeitenden individuell vereinbart bzw. ggf. mit gesamten Bereichen. So erhielten bspw. im Jahr 2022 alle Mitarbeitenden im Einkauf und Vertrieb ein Telefontraining, da hier oft der erste Kontakt mit Kunden oder Lieferanten stattfindet. **Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement** Alle Mitarbeitende erhalten Sicherheitsunterweisungen für die für sie relevanten Bereiche und ggf. Maschinen ihrer Tätigkeit. Im Verwaltungstrakt wird unter anderem über die Ergonomie am Arbeitsplatz aufgeklärt, um evtl. Haltungsschäden etc. vorzubeugen. Darüber hinaus wurde 2022 ein weiterer Mitarbeitender zum Sicherheitsbeauftragten ausgebildet und der Geschäftsführer festigte und erweiterte sein Wissen in einer Fortbildung zu Gefährdungsbeurteilungen. Somit soll die Aufrechterhaltung bzw. die weitere Optimierung und Sicherstellung der Arbeitssicherheit im Unternehmen gewährleistet werden.

Die Sicherheitsbeauftragten unterstützten dabei das Unternehmen insbesondere bei der Vermeidung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren. Dies wird durch die Prüfung und die

ordnungsgemäße Benutzung der vorgeschriebenen Schutzeinrichtungen und Schutzausrüstung gewährleistet. Zudem sensibilisieren die Sicherheitsbeauftragten die Mitarbeitenden auf potenzielle Unfall- und Gesundheitsgefahren. Das Unternehmen verfügt über einen Arbeitssicherheitsausschuss, der aus der Geschäftsleitung und zwei Mitarbeitenden besteht. Die Mitarbeitenden sind gleichzeitig auch Sicherheitsbeauftragte. Der Ausschuss tagt drei- bis viermal jährlich und bespricht aktuelle Themen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz. Die Treffen werden protokolliert und Ziele bzw. Absprachen terminiert. Nach Einstellung und danach alle drei Jahre wird den Mitarbeitenden der Produktion eine arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung angeboten, wobei je nach Tätigkeitsbereich das Gehör-, Sehvermögen und/oder die Atemwege untersucht werden. Diese Vorsorgeuntersuchung ist für die Mitarbeitenden kostenlos.

Demografischer Wandel Der demografische Wandel stellt auch für uns eine große Herausforderung dar. Die immer älter werdende Belegschaft wird körperlich weniger belastbar und gerade im ländlichen Raum ist es aufgrund der Besiedlungsdichte schwieriger junge Fachkräfte zu finden. Umso wichtiger sind für uns die Thematiken Aus- und Weiterbildungen, Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement, um uns als attraktiver Arbeitgeber in der Region zu etablieren, Mitarbeitende auf dem neuesten Stand und gesund zu halten und um Arbeitsunfälle zu vermeiden. Für 2024 haben wir uns folgende Ziele gesetzt, um den Auswirkungen des demografischen Wandels auf das Unternehmen entgegenzuwirken:

- Sicherung des durch Erfahrung gewonnenen Firmen Knowhows durch Dokumentation der wesentlichen Prozessparameter
- Sicherung des vorhandenen Knowhows und Generierung von neuen Ideen durch Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit, Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit und des Mitarbeiter-Marketings.
- Sportangebot bzw. Ergonomieschulung bei einem Physiotherapeuten für alle interessierten MA

Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit in Bezug auf Qualifizierung, ergeben: Die Frank Bürsten GmbH beschäftigt auch ungelernte Arbeitskräfte. Diese Arbeitskräfte werden nicht zu Fachkräften ausgebildet, da es viele Tätigkeiten für Helfer*innen im Unternehmen gibt. Sollte es zukünftig am Arbeitsmarkt weniger Arbeitsplätze für Helfer*innen geben, haben diese Arbeitskräfte ein erhöhtes Risiko arbeitslos zu werden.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter

Verletzungen;

- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Im Berichtsjahr 2023 kam es zu keiner arbeitsbedingten Verletzung.

Im Berichtsjahr 2023 kam es zu keinerlei arbeitsbedingter Erkrankungen.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Alle Mitarbeitenden erhalten eine für ihren Arbeitsbereich und ihre Tätigkeit angepasste Unterweisung zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz. Nach der Unterweisung stehen die Unterlagen zur Einsicht in physischer Form in der Qualitätsmanagement-Abteilung zur Verfügung. Das Unternehmen verfügt über einen Arbeitssicherheitsausschuss, der aus der Geschäftsleitung und zwei Mitarbeitenden besteht. Die Mitarbeitenden sind gleichzeitig auch Sicherheitsbeauftragte. Der Ausschuss tagt drei- bis viermal jährlich und bespricht aktuelle Themen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz. Die Treffen werden protokolliert und Ziele bzw. Absprachen terminiert.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

Die durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen für das

gesamte Unternehmen beträgt für 2023 2,24 Stunden pro Mitarbeitendem. Davon entfallen 0,89 Stunden auf männliche MA und 3,38 Stunden auf weibliche MA. Der größte Anteil der MA-Schulungen wurde in der Verwaltung durchgeführt, da im Jahr 2023 eine neue Mitarbeiterin und zwei Studierende eingeschult werden mussten. In der Verwaltung erhielten die Mitarbeitenden im Durchschnitt 5,64 Stunden, in der Produktion 1,22 Stunde Aus- und Weiterbildungen.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Die Organisation besitzt aufgrund der Unternehmensgröße keine Kontrollorgane. Die nachstehende Grafik (Abb.1) gibt Aufschluss über die Mitarbeitenden-Anzahl und die prozentuale Verteilung von männlichen und weiblichen Mitarbeitenden in den Bereichen Geschlecht, Alter, Minderheiten, Auszubildende und dual Studierende und Mitarbeitende mit Behinderungen.



Abbildung 1: Übersicht des Geschlechterverhältnisse

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii. Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Während des Berichtszeitraumes kam es zu keinerlei Diskriminierungsvorfällen.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Frank Bürsten besitzt nur einen Standort in Deutschland und hält sich an alle geltenden Vorschriften und Gesetze. Daher werden die Menschenrechte und das Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit eingehalten, sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert. Ein Risiko, das negative Auswirkungen auf Menschenrechte hat, kann ausgeschlossen werden. Entlang der Lieferkette gibt es bisher keinerlei Regelungen zu den genannten Themen. Die Mehrheit unserer Lieferanten hat ihren Sitz in Europa. Vereinzelt haben wir Lieferanten aus China und Südamerika. Wir können nicht ausschließen, dass in unserer Lieferkette ein Risiko, dass Menschenrechte nicht eingehalten werden, besteht.

Unser Ziel für 2025 ist es Mindestumwelt- und -sozialstandards einzuführen, die unsere Lieferanten und deren Lieferanten bis zur ersten Lieferkettenstufe erfüllen müssen. Bis 2026 ist es unser Ziel, dass 80% unserer Lieferanten sich zur Einhaltung unserer Mindeststandards in den Bereichen Umwelt und Soziales verpflichten. Uns ist bewusst, dass manche unserer Lieferanten Potenzial für Umweltverschmutzungen und Verletzungen der Menschenrechte haben. In einigen Fällen haben wir jedoch nicht die Möglichkeit auf andere Lieferanten umzusteigen, da es sich um spezielle Materialien und Produkte handelt. Diese Lieferanten möchten wir bis 2026 für die Themen Umwelt und Soziales sensibilisieren und in den offenen Dialog zur Weiterentwicklung gehen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Dieser Leistungsindikator wird nicht berichtet, da er aufgrund der Unternehmensgröße und des Standortes in Deutschland keine Relevanz hat.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Die Frank Bürsten GmbH besitzt nur eine Betriebsstätte in Deutschland. Das Risiko einer Verletzung der Menschenrechte wird auf der Grundlage der geltenden Vorschriften und Gesetze als gering eingestuft. Daher wurde die Betriebsstätte nicht auf die Einhaltung der Menschenrechte geprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Bisher wurden bei der Lieferantenbewertung keinerlei soziale Kriterien mit in die Bewertung eingeschlossen. Unser Ziel für 2025 ist es Mindestumwelt- und sozialstandards einzuführen, die unsere Lieferanten und deren Lieferanten bis zur ersten Lieferkettenstufe erfüllen müssen. Bis 2026 ist es unser Ziel, dass 80% unserer Lieferanten sich zur Einhaltung unserer Mindeststandards in den Bereichen Umwelt und Soziales verpflichten. Uns ist bewusst, dass manche unserer Lieferanten Potenzial für Umweltverschmutzungen und Verletzungen der Menschenrechte haben. In einigen Fällen haben wir jedoch nicht die Möglichkeit auf andere Lieferanten umzusteigen, da es sich um spezielle Materialien und Produkte handelt. Diese Lieferanten möchten wir bis 2026 für die Themen Umwelt und Soziales sensibilisieren und in den offenen Dialog zur Weiterentwicklung gehen. Im Zuge dessen werden wir ab 2026 die Einhaltung unserer Mindeststandards in unsere Lieferantenbewertung miteinbeziehen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Die sozialen Auswirkungen entlang unserer Lieferkette haben wir bisher nicht untersucht. Unser Ziel ist es 2025 alle Lieferanten auf potentielle Umweltverschmutzung und Missachtung von Menschenrechten zu überprüfen. Unser Ziel für 2026 ist es Mindestumwelt- und sozialstandards einzuführen, die unsere Lieferanten und deren Lieferanten bis zur ersten Lieferkettstufe erfüllen müssen. Bis 2026 ist es unser Ziel, dass 80% unserer Lieferanten sich zur Einhaltung unserer Mindeststandards in den Bereichen Umwelt und Soziales verpflichten. Uns ist bewusst, dass manche unserer Lieferanten Potenzial für Umweltverschmutzungen und Verletzungen der Menschenrechte haben. In einigen Fällen haben wir jedoch nicht die Möglichkeit auf andere Lieferanten umzusteigen, da es sich um spezielle Materialien und Produkte handelt. Diese Lieferanten möchten wir bis 2026 für die Themen Umwelt und Soziales sensibilisieren und in den offenen Dialog zur Weiterentwicklung gehen. Wir haben nicht die Möglichkeiten Lieferanten aus Fernost vor Ort auf Einhaltung von Umweltschutz und Menschenrechte zu überprüfen.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Frank Bürsten versteht sich als Teil der Region und versucht diese durch verschiedene Projekte und Mitgliedschaften zu stärken. Bereits seit knapp 80 Jahren hat das Unternehmen seinen Sitz in Schönau und ist dort fest verwurzelt. Daher liegt es für uns auf der Hand uns für die Gemeinde, die Region und dessen Bevölkerung einzusetzen. Seit seiner Gründung 2002 ist Frank Bürsten Mitglied und engagiert sich im Initiativkreis Oberes Wiesental e.V. (IOW e.V.), der das Ziel verfolgt, die Wirtschaftsregion durch die Koordination, Kooperation und gemeinsame Interessenwahrnehmung der ansässigen Unternehmen, Kommunen und weiteren Institutionen zu stärken. Dieses Ziel wird durch die langfristige und zukunftsfähige Leistungsfähigkeit der Unternehmen durch kompetente Fachkräfte, die Förderung attraktiver Infrastruktureinrichtungen zugunsten der Bevölkerung, die nachhaltige Kooperation mit Tourismus Organisationen und die Kontaktförderung zu Schulen, Ausbildungsstätten, Hochschulen und Verbänden realisiert. Weitere Informationen zum IOW e.V. finden Sie unter: <https://i-o-w.org/>. Im Zuge dessen stehen Schüler*innen jedes Jahr mehrere Praktikumsplätze zur Verfügung, um ihnen einen Einblick ins Unternehmen zu gewähren und sie bei ihrer späteren Berufswahl zu unterstützen. Im Jahr 2023 haben insgesamt 3 Schüler ein Praktikum bei Frank Bürsten absolviert. Darüber hinaus kommt jedes Jahr eine Kindergartengruppe zu Frank Bürsten, um zu lernen, wie aus Buchenholz Bürsten entstehen. Die Kinder gestalten nach ihrem Rundgang entweder ihre eigenen Holzkörper und dürfen am Ende des Tages ihre individuelle Schuhbürste mit nach Hause nehmen oder sie nehmen an einem Schuhputzseminar teil und bekommen ein Schuhputz-Set. Die Kinder lernen somit nicht nur etwas über die Verwertung von natürlichen Rohstoffen und industrielle Prozesse, sondern auch über nachhaltige Pflege von Gebrauchsprodukten. Zudem erzeugt das Unternehmen seit vielen Jahren über eine Wasserkraftanlage und Photovoltaikanlagen Strom für den eigenen Energiebedarf und führt den überschüssigen Strom ins Stromnetz über. Somit konnten 2023 rund 83 Haushalts-Äquivalente mit Strom von Frank Bürsten versorgt werden. Seit 2019 speist das Unternehmen nun auch zusätzlich Wärme in das Netz des ortsansässigen Strom- und Nahwärmeanbieter Elektrizitätwerke Schönau (EWS) ein. Dies konnte durch die Installation zweier hochmoderner und auf dem neuesten Stand der Abgastechnik basierenden Späneheizungen im Jahre 2018 umgesetzt werden. Die Heizungen sind aufgrund des betrieblichen Wärmebedarfs der Holztrockenkammer ganzjährig in Betrieb. Mit der eingespeisten Wärme werden sowohl private Haushalte als kommunale Einrichtungen, wie das Schönauer Freibad, Rathaus und die Schulen geheizt. 2023 wurden mit der eingespeisten Wärme umgerechnet 73

Haushalts-Äquivalente versorgt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Aus Wettbewerbsgründen wird dieser Indikator nicht berichtet.

Die Frank Bürsten GmbH kommt Ihrer Veröffentlichungspflicht der Wirtschaftsdaten im Bundesanzeiger nach. Über www.bundesanzeiger.de können Daten kostenfrei eingesehen werden.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Organisation ist nicht an Gesetzgebungsverfahren beteiligt, geht keiner Lobbyarbeit nach oder beauftragt diese, gehört keiner politisch orientierten Partei an und vergibt keine Spenden an Parteien oder Regierungen.

Die Firma Frank Bürsten hat keine Mitgliedschaften bei politisch aktiven Organisationen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Die Organisation hat weder monetäre noch sachliche Zuwendungen an Parteien gespendet.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Alle Mitarbeitenden und natürlich die Geschäftsleitung sind in ihren Bereichen für Einhaltung der geltenden Gesetze und Richtlinien verantwortlich - dies ist für uns eine Selbstverständlichkeit! Alle wichtigen (korruptionsrisikoreichen) Entscheidungen werden von der Geschäftsleitung getroffen, ansonsten werden die Prozesse des Unternehmens durch das 4-Augen-Prinzip abgedeckt und die Mitarbeitenden kontrollieren sich gegenseitig bzw. stellen somit sicher, dass alles gesetzeskonform abläuft. Die Frank Bürsten GmbH besitzt nur eine Betriebsstätte in Deutschland. Das Korruptionsrisiko wird auf der Grundlage der geltenden Vorschriften und Gesetze als gering eingestuft. Es wird von einer gesonderten Korruptionsrichtlinie im Unternehmen abgesehen. Bisher wurden keine Maßnahmen getroffen, um MA für Complaincethemen zu sensibilisieren. Bis 2030 werden Maßnahmen getroffen, um MA für Complaincethemen zu sensibilisieren (Prio 3, da das Risiko für rechtswidriges Verhalten und Korruption im Unternehmen als sehr gering eingestuft wird).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Die Frank Bürsten GmbH besitzt nur eine Betriebsstätte in Deutschland. Das Korruptionsrisiko wird grundsätzlich auf der Grundlage der geltenden Vorschriften und Gesetze als gering eingestuft. Bei der Prüfung des Korruptionsrisikos wurde festgestellt: Jeglicher Geschäftsvorgang, der mit

Preisen oder Rechnungsstellungen zu tun hat, unterliegt dem 4-Augen-Prinzip. Alle Zahlungen und Verträge werden von der GL genehmigt. Ein Korruptionsrisiko kann faktisch ausgeschlossen werden.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Die Frank Bürsten GmbH besitzt nur eine Betriebsstätte in Deutschland. Das Korruptionsrisiko wird auf der Grundlage der geltenden Vorschriften und Gesetze als gering eingestuft. Eine Überprüfung ergab, dass ein Korruptionsrisiko faktisch ausgeschlossen werden kann. Es wurden keine Verfahren im Zusammenhang mit Korruption gegen die Organisation aufgenommen.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es gab keinerlei Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund der Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, die gegen die Organisation verhängt wurden.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.